



Protokollauszug
3. Sitzung vom 10. Februar 2014

39/2014 31.03 Kleine Anfrage von Reto Bär betreffend "Wiedereinführung eines gemeinsamen Räbeliechtli-Umzuges"
Beantwortung

A. Ausgangslage

Am 29. November 2013 wurde vom Gemeindeparlamentarier Reto Bär eine Kleine Anfrage betreffend „Wiedereinführung eines gemeinsamen Räbeliechtli-Umzuges“ eingereicht:

„Der Räbeliechtli-Umzug ist eine der wenigen SINNVollen Erfahrungen für die Kinder, welche sonst von digitalen Medien und Konsum überflutet werden. Dieses Jahr fanden die Umzüge am Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag statt. Die Schulhäuser organisierten die Umzüge autonom. Die Routen führten teilweise auf dem Trottoir entlang der Strassen, was sehr viel Aufmerksamkeit der Lehrpersonen brauchte, aber auch schnell zu gefährlichen Situationen führen kann.

Ein gemeinsamer Umzug ist ein Treffpunkt für die Schlieremer Bevölkerung und wird sehr geschätzt. Er trägt dazu bei, unser Kulturgut zu schützen und weiterzutragen.

*Diese Tradition des gemeinsamen Umzuges soll ihren gebührenden Raum haben für ein starkes Zeichen für die friedliche Präsenz der Kinder im öffentlichen Leben. Die Kinder erfüllt es mit Stolz, wenn wegen ihnen die Strasse gesperrt wird und sie zumindest für **EINE Stunde** im Jahr die volle Aufmerksamkeit haben.*

Meine Fragen:

- *Warum hat dieses Jahr kein gemeinsamer Räbeliechtli-Umzug stattgefunden?*
- *Gedenkt der Stadtrat wieder einen gemeinsamen Umzug im gewohnten, traditionellen Umfang einzuführen? d.h.*
 - *Am Freitag im Stadtzentrum oder zumindest aufs Zentrum ausgerichtet*
 - *Mit Musik (z.B. Stadtjugendmusik, Musikverein, Musikschule)*
 - *Während des Umzuges werden entlang der Route die Lichter gelöscht*
 - *Der Verkehr wird umgeleitet*
- *Kann sich der Stadtrat auch vorstellen diesen Umzug auszubauen, z.B. mit Vereinen, wie es dies in anderen Gemeinden schon gibt?“*

B. Bericht an das Gemeindeparlament

Warum hat dieses Jahr kein gemeinsamer Räbeliechtli-Umzug stattgefunden?

Alljährlich fanden in der Vergangenheit im November zwei Räbeliechtli-Umzüge – im Dorf und im Zelgli – statt. Der Umzug im Zelgli wurde in Zusammenarbeit mit dem Elternforum organisiert. Der Umzug Dorf wurde von einer Lehrperson im Sinne eines Koordinators in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft organisiert, betreut und durchgeführt.

Aufgrund personeller Änderungen sowie Anregungen zum Ablauf und zur Organisation sah sich die Schulpflege veranlasst, die Durchführung grundsätzlich zu überdenken. Im Fokus war die Frage, ob inskünftig überhaupt noch ein solcher Anlass von der Schule durchgeführt werden soll und wenn ja, in welcher Form (zentral oder dezentral). Die Schulpflege beauftragte eine Arbeitsgruppe, Vorschläge auszuarbeiten.

Die Schulpflege beschloss in der Folge aufgrund der vorgelegten Vorschläge, den Räbeliechtl-Umzug weiterhin durchzuführen. Er entspricht einer langen Tradition. Im November 2012 wurden wie früher zwei Umzüge durchgeführt – im Dorf und im Zelgli. Mit dem Einbezug der Kindergartenkinder wurde der Start- und Endpunkt im Dorf an die Mühleackerstrasse beim Schulhaus Hofacker verlegt. Die Lehrerschaft übernahm wie bis anhin die gesamte Organisation.

Schulpflege, Schulleitungen und Lehrpersonen haben sich mit grossem Engagement bemüht, einen gemeinsamen Räbeliechtl-Umzug in Schlieren durchzuführen. Der grosse Umzug Dorf wurde evaluiert. Trotz aller Bemühungen und grossem Einsatz aller Beteiligten wurden folgende Schwierigkeiten und Mängel festgestellt:

- Die grosse Verantwortung in Bezug auf die Sicherheit und den Schutz der Kinder kann vom OK nicht mehr getragen werden.
- Die Musik war zu leise.
- Der Umzug war zu lange, die Grösse stösst an Grenzen.
- Ein Umzug in dieser Grössenordnung wird dem Kindergarten und der Unterstufe nicht mehr gerecht.
- Stress für die Eltern, ihre Kinder wieder zu finden.
- Stress für Kindergartenkinder (zu grosse Menschenmenge).
- Teilweise Panik bei einzelnen Schülerinnen und Schülern.

Gemäss Angaben der Stadtpolizei war der Umzug zu lang, weil die Eltern mitliefen. Daher ergab sich ein Stau auf der Verkehrsachse Uitikon-Schlieren sowie die Störung der Buslinie.

Die Schulpflege hat deshalb auf Antrag der Schulkonferenz einer individuellen Durchführung pro Schuleinheit für das Jahr 2013 zugestimmt. Diese ermöglicht einen kleineren und überschaubareren Rahmen, was sich auch positiv auf die Sicherheit auswirkt. Der Umzug kann der Stufe bzw. dem Alter angepasst werden. Der Anlass in dieser Form entspricht der besinnlichen Vorweihnachtszeit.

Für die Durchführung gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 3. Klasse nehmen obligatorisch am Umzug teil.
- Die Umzüge der einzelnen Schulen sollen während derselben Kalenderwoche stattfinden.
- Der Anlass findet jeweils in der Woche (Montag – Donnerstag) vor dem Schlieremer Chilbi-montag statt.
- Die Routen sind frei wählbar und mit der Polizei abzusprechen.
- Einzelne Schuleinheiten können sich auch zusammenschliessen, ein Sternmarsch ist aus Gründen der Sicherheit gemäss Polizei nicht möglich.

Die Schulen Kalktarren, Hofacker, Schulstrasse/Grabenstrasse und Zelgli führten die Umzüge gemäss ihren ausgearbeiteten Konzepten vom 5.-7. November 2013 durch. Die Resonanz war gut und es traten keine nennenswerten Probleme auf.

Die Polizei war bezüglich Sicherheitsfragen eingebunden und begleitete zwei der vier Umzüge: Hofacker und Zelgli. Dem Vernehmen nach führte dies in den nicht begleiteten Schulen zu Unstimmigkeiten.

Gedenkt der Stadtrat, wieder einen gemeinsamen Umzug im gewohnten, traditionellen Umfang einzuführen?

Es ist nach wie vor unbestritten, dass der Räbeliechtli-Umzug als Anlass der Schlieremer Tradition und unserer Kultur entspricht. Die Durchführung ist also nicht in Frage gestellt. Seit ein paar Jahren stehen aber immer wieder organisatorische und sicherheitsrelevante Fragen im Vordergrund. Mit der Zunahme der Kinder in unseren Schulen und mit der altersmässig grossen Differenz darf die Frage nach dem Sinn einer Grossveranstaltung in der Vorweihnachtszeit durchaus gestellt werden. Der Umzug soll primär für die Kinder und deren Eltern sein und ihnen deshalb auch gerecht werden. Dies bedeutet nicht, dass die Kinder mit einem dezentralen Umzug nicht die volle Aufmerksamkeit erhalten. Im Gegenteil: der kleinere Rahmen erst ermöglicht es den Beteiligten, den Fokus auf die Kinder richten zu können und auch nach dem Ende des Umzugs die Ambiance in einem überschaubaren geordneten Umfeld zu geniessen. Die breitere Öffentlichkeit von Schlieren ist von den Anlässen deshalb nicht ausgeschlossen; eine entsprechende frühzeitige Information soll im nächsten Jahr gezielter erfolgen.

Eine Rückkehr zum alten System von zwei Umzügen, wovon ein grosser im Dorf, drängt sich deshalb zurzeit für die Schulpflege nicht auf. Schulpflege und Schulen haben sich positiv zur erstmaligen dezentralen Durchführung geäussert.

Kann sich der Stadtrat auch vorstellen, diesen Umzug auszubauen, z.B. mit Vereinen, wie es dies in anderen Gemeinden schon gibt?

Ein Grossanlass wie von Gemeindeparlamentarier Reto Bär geltend gemacht, würde den rein schulischen Rahmen sprengen und bekäme auch einen ganz anderen Charakter, der eher einem Schlieremer Fest gleichkäme.

Abklärungen bei der Stadtpolizei haben ergeben, dass aus deren Sicht ein grosser Umzug unter klaren Voraussetzungen befürwortet wird (Route nicht auf Hauptverkehrsachsen, Aufteilung der Route in zwei verschieden lange Teilstücke für kleinere und grössere Kinder, kein Mitlaufen der Eltern).

Wenn es dem Willen des Gemeindeparlamentes entspricht, in Schlieren in Zukunft einen gemeinsamen Umzug durchzuführen, stellen sich Schulpflege und Schulen selbstverständlich nicht dagegen. Die Schulen wären aber nicht in der Lage, die Gesamtverantwortung für die Organisation zu übernehmen; das würde den Rahmen der Ressourcen sprengen. Die Schulen tragen aber gerne mit ihrem Beitrag zu einem guten Gelingen bei.

Der Stadtrat kann sich vorstellen, dass in einer Zusammenarbeit mit dem Verein Event Schlieren ein grosser Umzug in Schlieren durchgeführt werden könnte.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Reto Bär betreffend „Wiedereinführung eines gemeinsamen Räbeliechtli-Umzuges“ wird im Sinne des vorstehenden Berichtes an das Gemeindeparlament beantwortet.
2. Mitteilung an
 - Gemeindeparlament
 - Anfragersteller
 - Ressortvorsteherin Bildung und Jugend
 - Archiv

Status: öffentlich

STADTRAT SCHLIEREN



Toni Brühlmann
Stadtpräsident



Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin